

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 16. Dezember 2011, 20.00 Uhr, Zivilschutzanlage, Schulhaus Iffwil

Anwesend	41 Personen, davon 39 stimmberechtigt
Leitung	Samuel Junker
Gast	Marianne Iseli, Finanzverwalterin
Gemeinderat	Heinz Knuchel, Thomas Carrel, Katrin Huber, Christoph Lüthi, Dietrich Schilling
Sekretär	Daniel Leumann

TRAKTANDEN

1. Finanzplan 2012 – 2016; Kenntnisnahme
 2. Voranschlag, Steueranlagen und Gebühren 2012; Genehmigung
 3. Verpflichtungskredit von Fr. 49'000.-- zur Teilsanierung des Schulhauses; Genehmigung
 4. Verpflichtungskredit von Fr. 39'500.-- zur Reorganisation des Gemeindearchivs; Genehmigung
 5. Anpassung Personalreglement; Bildung einer neuen Stelle für das Schulsekretariat, Genehmigung
 6. Liegenschaftssteuerreglement; Genehmigung
 7. Ersatzwahlen:
 - 1 Mitglied des Rechnungsprüfungsorganes
 - 1 Mitglied des Gemeinderates
 - 1 Mitglied der Schulkommission
 - 1 Mitglied der Strassen- und Umweltkommission
 8. Informationen
 9. Verschiedenes
-

Heinz Knuchel, Gemeinderatspräsident, begrüsst die Anwesenden zu dieser Versammlung und erteilt das Wort dem Versammlungsleiter.

Samuel Junker, Versammlungsleiter, heisst die Anwesenden seinerseits willkommen. Er freut sich bekannt zu geben, dass in diesem Jahr Nick Janis Friedli, Bergacker 50 und Lean Noé Scheidegger, Strücki 38C, zur Welt gekommen sind. Leider mussten uns Rosa Balli-Tanner, Alters- und Pflegeheim, Dorf 18 und Hans Habegger, Moosgasse 55, verlassen. Er bittet die Anwesenden kurz aufzustehen und den Verstorbenen zu gedenken.

Samuel Junker teilt mit, dass die Einberufung der Versammlung fristgerecht in den Amtsanzeigen vom 11. November und 02. Dezember 2011 publiziert wurde. Die Botschaft mit den Angaben zum Voranschlag 2012 und weiteren Informationen zu den Traktanden wurde in alle Haushaltungen verteilt. Der vollständige Voranschlag 2012 konnte bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Es sind 39 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte anwesend. Stimmrechte werden keine bestritten.

Es herrscht Stimm- und Wahlfreiheit.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Irene Juker-Zurlinden, Walter Gerber

VERHANDLUNGEN

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

1. Finanzplan 2012 – 2016; Kenntnisnahme

Gemeinderat Christoph Lüthi

Der Finanzplan ist eine rollende Planung, welche jedes Jahr den neuen Gegebenheiten des Finanzhaushaltes angepasst wird. Er wird der Gemeindeversammlung zum ersten Mal in dieser Form zur Kenntnis gebracht. Chr. Lüthi zeigt anhand von drei Folien auf, was der Gemeinderat in den nächsten fünf Jahren investieren möchte und wie sich die Investitionen auf den Finanzplan 2012 – 2016 auswirken. Gemäss dem Investitionsprogramm sind folgende Nettoinvestitionen vorgesehen:

2012	261'750	(Sanierungen Gemeindestrassen und Schulhaus, Archiv- und Ablagereorganisation, Einzäunung Schiessanlage, Ausbau Breitbandnetz, Ortsplanung)
2013	127'000	(Ersatz Mobiliar Schulhaus, Sanierung Gemeindestrassen)
2014	40'000	(Ersatz Mobiliar Schulhaus)
2015	62'000	(Erneuerung Spielplatz Schulhaus, Unterhaltsarbeiten Kanalnetz)
2016	83'000	(Unterhaltsarbeiten Kanalnetz, Ersatz Laptops, Sanierungen Schulhaus)

In Bezug auf die laufenden Rechnungen ergibt dies ca. folgende Unterdeckungen:

2010 Fr. 50'000, 2011 Fr. 42'000, 2012 Fr. 44'000, 2013 Fr. 78'000, 2014 Fr. 86'000, 2015 Fr. 65'000, 2016 Fr. 59'000.

Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt, dass dieses wie folgt kontinuierlich abnimmt:

2010 Fr. 700'000, 2011 Fr. 657'000, 2012 Fr. 613'000, 2013 Fr. 535'000, 2014 Fr. 449'000, 2015 Fr. 385'000, 2016 Fr. 326'000.

Der frühere Gemeinderat erachtete eine Eigenkapitalreserve von mindestens Fr. 500'000 als notwendig, um zum Teil jährlich stark schwankende Ergebnisse auffangen und auch in Zukunft mit genügend Handlungsspielraum agieren zu können. Dieses Ziel sollte nach wie vor angestrebt werden. Wie die Finanzplanung aufzeigt, ist es wichtig, dass der Umsetzung der Ortsplanungsrevision Erfolg beschieden ist, damit die grossen Investitionen in den nächsten Jahren problemlos finanziert werden können.

Der Versammlungsleiter weist abschliessend noch einmal darauf hin, dass über die Finanzplanung nicht abgestimmt wird, sondern diese der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet wird.

2. Voranschlag, Steueranlagen und Gebühren 2012; Genehmigung

Gemeinderat Christoph Lüthi

Der Finanzverantwortliche zeigt anhand von Folien die nachfolgenden, wichtigsten Ergebnisse des Voranschlags 2012 auf:

	2012	+/- zu 2011 in Fr.	+/- zu 2011 in %	2011 Budget	2010 Ergebnis
Aufwand total	1'229'262	30'367	2.5%	1'198'895	1'121'029.88
Ertrag total	-1'184'740	-41'205	3.6%	-1'143'535	-1'070'500.17
Fehlbetrag	44'522	-10'838	-19.6%	55'360	50'529.71

Entspricht knapp einem Steuerzehntel

Grundlagen

Gemeindesteueranlage	1.5	Einheiten	(unverändert)
Liegenschaftssteuer	1.0	‰	(unverändert)
Feuerwehr-Ersatzabgabe	5	%	(unverändert)
Hundetaxe	50.00	pro Hund	(unverändert)
Abwassergebühren			
• Grundgebühr	5.00	pro BW	(unverändert)
• Regenabwassergebühr	0.80	pro m ²	(unverändert)
• Verbrauchsgebühr	1.60	pro m ³	(unverändert)
Abfallgebühren			
• Grundgebühr	60.00	pro Haushalt	(unverändert)
• Kehrmarken	1.30	pro Stück/35 l	(unverändert)

Nachfolgend die einzelnen Rubriken mit wesentlichen Veränderungen:

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Allgemeine Verwaltung	163'070	770	0.50%	162'300	168'550.08

Die Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Scheunen für die Führung der Gemeindeführerei wird den aktuellen Verhältnissen angepasst, und es resultiert damit ein Mehrertrag von Fr. 2'800.00 gegenüber dem Vorjahresbudget bzw. zur Rechnung 2010. Dem gegenüber stehen höhere Lohnkosten sowie ein gesteigerter Unterhalt für Mobilien und Maschinen.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Öffentliche Sicherheit	12'500	2'750	28.2%	9'750	7'795.90

Der Beitrag an die Regio Feuerwehr Jegenstorf steigt auf Fr. 31'000.00. Es müssen Fr. 7'230.00 aus der Spezialfinanzierung Wehrdienste entnommen werden, da die Einnahmen aus den Wehrdienstersatzabgaben nicht ausreichend sind, um die Kosten zu decken.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Bildung	283'575	-11'025	-3.7%	294'600	265'001.70

Die Kosten für Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe sind insbesondere stark abhängig von den Schülerzahlen und unterliegen deshalb jährlichen Schwankungen. Die Auswirkungen von FILAG 2012 für die Finanzierung der Lehrergehälter sind für die Gemeinde Iffwil positiv, da die Klassengrößen dem geforderten Mittelwert entsprechen und die Gemeinde dafür nicht zusätzlich belastet wird.

Beim Schulhaus stehen verschiedene dringende Sanierungen an, welche der Investitionsrechnung belastet werden. Neu werden die entsprechenden Abschreibungen von Fr. 4'900.00 der Funktion Schulliegenschaften belastet.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Soziale Wohlfahrt	274'175	10'495	4.0%	263'680	245'362.50

Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen der AHV/IV nimmt aufgrund FILAG 2012 um Fr. 2'450.00 zu. Der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst für die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten nimmt massiv zu. Neu muss sich die Gemeinde Iffwil mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 11'040.00 (2011: Fr. 4'600.00) beteiligen.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Verkehr	93'300	41'750	81.0%	51'550	56'228.90

Neben dem Wegfall der Kantonsbeiträge von ca. Fr. 30'000.00 sind für das nächste Jahr Unterhaltsarbeiten am Grabibach und das Abholzen der Waldränder geplant, was höhere Ausgaben für das Gemeindewerk, den baulichen Unterhalt und Maschinenbenutzungskosten mit sich bringt.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Umwelt+Raumordnung	9'932	1'312	15.2%	8'620	9'937.55

Die Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall schliessen praktisch ausgeglichen aus; Gebührenanpassungen sind zurzeit nicht notwendig.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Finanzen+Steuern	-794'550	-55'870	7.6%	-738'680	-703'560.57

Aufgrund der Prognosen wird bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen mit kleinem Zuwachs (Fr. 8'500.00) gerechnet. Die Steueranlage von 1.50 Einheiten muss aber beibehalten werden, um ein für die Gemeinde Iffwil tragbares Budgetergebnis vorzuweisen.

Die harmonisierte Abschreibungen betragen aufgrund der geplanten Investitionen Fr. 62'270.00, was einer Zunahme von Fr. 6'270.00 gegenüber dem Voranschlag 2011 entspricht.

Diskussion

Erwin Krättli möchte wissen, weshalb die Steuerrückstellungen für 2010/2011 getätigt worden und bereits wieder aufgelöst sind. Er findet dies willkürlich.

Chr. Lüthi entgegnet, dass Rückstellungen für Gemeindesteuerteilungen gebildet wurden, da Einwohner von Iffwil, welche ihren Arbeitgeber in einer anderen Gemeinde haben, ca. zwei Drittel ihrer Steuern in der Gemeinde des Arbeitgebers leisten müssen. Die Rückstellungen und Auflösungen erfolgen nicht willkürlich. Sie sind abhängig von den Steuerveranlagungen der betreffenden Personen, welche zum Teil verspätet erfolgen. Marianne Iseli ergänzt, dass die Rückstellungen für die Einkommenssteuern aufgrund der Steuergesetzrevision gebildet und aufgelöst werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den vorliegenden Voranschlag 2012 mit:

- einer Gemeindesteuieranlage von 1.5 Einheiten
- einer Liegenschaftssteuer von 1.0‰
- einer Feuerwehr-Ersatzabgabe von 5%
- einer Hundetaxe von Fr. 50.-- pro Hund
- einem Ausgabenüberschuss von Fr. 44'522.--
- und unveränderten Abwasser- und Abfallgebühren zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

3. Verpflichtungskredit von Fr. 49'000.-- zur Teilsanierung des Schulhauses; Genehmigung

Gemeinderat Dietrich Schilling

Weil das ehrwürdige Schulhaus bereits älter ist, stehen in nächster Zeit diverse Sanierungen und Investitionen an. Für 2012 sind vorerst folgende Sanierungsmassnahmen vorgesehen:

Ersetzen von 8 Fenstern in beiden Schulzimmern EG, südseitig	Fr.	23'500.--
Beamer- Installationen in 2 Schulzimmern + Werkraum	Fr.	6'500.--
Akustik-Deckenverkleidungen in 2 Schulzimmern + Werkraum	Fr.	11'100.--
Malerarbeiten (Fenster aussen im UG Süd + West etc.)	Fr.	5'300.--
Garderobe im UG	Fr.	2'000.--
Reserve	Fr.	600.--
Total	Fr.	<u>49'000.--</u>

Die Sanierungen erfolgen in der Ferienzeit der Schule, damit der Schulbetrieb davon nicht tangiert wird.

Diskussion

Man möchte wissen, weshalb nicht neue Kunststoff-Fenster eingebaut werden.

D. Schilling erklärt, dass alte Fenster bereits durch Holz/Metall Fenster ersetzt worden sind und das Schulhaus zudem ein geschütztes Objekt ist, und daher keine Kunststoff-Fenster eingebaut werden dürfen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit von Fr. 49'000.-- zur Teilsanierung des Schulhauses zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

4. Verpflichtungskredit von Fr. 39'500.-- zur Reorganisation des Gemeindearchivs; Genehmigung

Gemeinderatspräsident Heinz Knuchel

H. Knuchel gibt anhand von Folien folgende Informationen ab:

- Die vorhandene Registratur der Gemeindeverwaltung Iffwil ist total überfüllt.
- Das Ablagesystem ist teilweise nicht mehr auf dem aktuellen Stand.

- Die Akten- und Archivpläne sind nicht mehr auf dem aktuellen Stand.
- Die Hängemappen sind vielfach beschädigt und müssen mehrheitlich ersetzt werden.
- Die Akten der Gemeinde Iffwil sind aufgrund der engen Platz-verhältnisse und der vorhandenen Einrichtungen im Gemeindearchiv nicht optimal archiviert.
- Das Auffinden von Akten gestaltet sich sehr zeitintensiv.
- Historische Akten sind nur teilweise separat platziert.

Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Die überholte und sehr umfangreiche Registratur durch eine schlanke Struktur ablösen (z.B. System Ablanalp).
- Künftig mit einem zeitgemässen EDV-Programm bewirtschaften (inkl. Protokollverwaltung).
- Ueberarbeiten des Gemeindearchivs nach den kantonalen Vorschriften (durch ausgebildetes Fachpersonal).
- Zweckmässige Anordnung der Sachgebiete (analog der Ablage in der Gemeindeschreiberei).

Die veranschlagten Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Aktenablage Iffwil

Erstellen eines neuen Aktenplanes	ca. Fr.	2'100.--
Aktenbearbeitung ca. 5 Laufmeter (Hängemappen)	ca. Fr.	6'900.--
Materialkosten, Materialbearbeitung	ca. Fr.	14'200.--
Nebenkosten (Aktentransporte etc.)	ca. Fr.	1'700.--

Archiv Iffwil

Hist. Archivakten bearbeiten/Materialkosten	ca. Fr.	2'100.--
Hauptarchiv bearbeiten ca. 25 Lfm (Ordner/Schachteln etc.).	ca. Fr.	8'000.--
Materialkosten	ca. Fr.	2'100.--
Nebenkosten (Aktentransporte Entsorgungskosten)	ca. Fr.	2'400.--
Total	ca. Fr.	<u>39'500.--</u>

H. Knuchel ist sich bewusst, dass dies viel Geld ist. Früher stand einmal der Umzug der Gemeindeverwaltung in die alte Käserei zur Diskussion. Das Projekt wurde jedoch nicht zuletzt auch aus Kostengründen nicht weiter verfolgt. Das Archiv ist total überfüllt. Eine Archivierung der Akten aus der Gemeindeschreiberei ist nicht mehr möglich. Der Gemeinderat sieht daher dringenden Handlungsbedarf.

Diskussion

Andreas König möchte wissen, ob dies eine einmalige Angelegenheit ist und man daran gedacht habe, die Akten eventuell zu filmen.

Der Gemeindeschreiber entgegnet, dass es gesetzliche Vorlagen gibt, welche Akten in welcher Form und wie lange aufbewahrt werden müssen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit von Fr. 39'500.-- zur Reorganisation des Gemeindearchivs zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

5. Anpassung Personalreglement; Bildung einer neuen Stelle für das Schulsekretariat, Genehmigung

Gemeinderatspräsident Heinz Knuchel

Ende Juni 2011 stellte die Schulkommission auf Begehren der Schulleiterin dem Gemeinderat den Antrag, die zusätzlichen Aufwände der Schulleitung für die Sekretariatsarbeiten im laufenden Jahr zu entschädigen. Die Gemeinden sind ab 2013 verpflichtet, der Schule Sekretariatsressourcen zur Verfügung zu stellen.

Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung der Erziehungsdirektion empfiehlt im Zusammenhang mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes (REVOS 08) - Neue Schulaufsicht - für die Schulführung (Schulleitung und Schulkommission) Sekretariatsressourcen von 30-50% pro 100% Schulleitung zur Verfügung zu stellen, was umgerechnet pro Jahr entgeltliche Aufwendungen zwischen 58 – 96 Stunden ergibt.

Für den Start 2012 sind 80 Stunden vorgesehen. Die Stelle soll in die Gehaltsklasse 12 eingereiht werden.

Das Personalreglement ist wie folgt anzupassen:

Artikel 12 (Stellenausschreibung)

Die frei werdende Stelle der Gemeindeschreiberin oder des Gemeindeschreibers, der Finanzverwalterin oder des Finanzverwalters und der Schulsekretärin oder des Schulsekretärs werden öffentlich ausgeschrieben.

Der Anhang I ist wie folgt zu ergänzen und anzupassen:

Die Stellen werden wie folgt den Gehaltsklassen zugeordnet:

- Schulsekretär/in Gehaltsklasse 12, Gehaltsstufen 0-80 / Anlaufstufen 0–12

Bei den beiden bestehenden Stellen sind die Gehaltsstufen den neuen, oben vermerkten Gegebenheiten der Besoldungsrevision des Kantons Bern (BEREBE) anzupassen.

Diskussion

Ruth Habegger-Keller möchte wissen, ob die Schulsekretärin/der Schulsekretär selbständig arbeiten kann oder von der Schulleitung resp. der Lehrkräfte abhängig ist.

Rosa Bernhard-Amacher möchte wissen, ob der Gemeindeschreiber diese Arbeiten nicht zusätzlich zu seinem Pensum erledigen kann.

Der Gemeindeschreiber weist darauf hin, dass die Aufgaben der Schulsekretärin/des Schulsekretärs im Funktionendiagramm der Schule erfasst worden sind. Das gute Zusammenwirken mit der Schulleitung und den Lehrkräften ist eine zwingende Voraussetzung, damit die Arbeiten weitgehend selbständig erledigt werden können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die neue Stelle für das Schulsekretariat und die dazu nötigen Anpassungen des Personalreglements zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mehrheitlich bei 5 Nein-Stimmen genehmigt.

6. Liegenschaftssteuerreglement; Genehmigung

Gemeinderat Christoph Lüthi

Die Liegenschaftssteuer gehört unter dem alten Steuergesetz zu den ordentlichen Gemeindesteuern. Neu ist sie den fakultativen Gemeindesteuern zugeordnet. Obschon die Liegenschaftssteuer fast abschliessend im Steuergesetz geregelt ist, bedarf ihre Erhebung einer

gesetzlichen Grundlage auf Gemeindestufe. Mit dem Reglement ist die Legiferierung in der Gemeinde Iffwil gegeben. Die fünf mittels Folie gezeigten Artikel entsprechen dem Musterreglement des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR).

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Liegenschaftssteuerreglement zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

7. Ersatzwahlen

Samuel Junker teilt mit, dass er vor den Wahlen bekannt gibt, welche Personen aus den Kommissionen zurückgetreten sind. Es sind dies:

Anton Held, Bergacker 60, Mitglied Rechnungsprüfungsorgan von 2001-2011 (10 Jahre), um einer jüngeren Kraft Platz zu machen.

Thomas Carrel, Dorf 67, Mitglied Gemeinderat mit Ressort Bildung von 2006-2011 (6 Jahre), aus persönlichen Gründen.

Daniel Martin, Dorf 8, Präsident Schulkommission von 2009-2011 (3 Jahre) aus zeitlichen, beruflichen und privaten Gründen.

Michael Zwahlen, Moosgasse 14B, Mitglied Strassen- und Umweltkommission von 2010 – Mitte 2011 (1 ½ Jahre), welcher aus der Gemeinde Iffwil weggezogen ist.

Samuel Junker dankt den Demissionierenden bestens für ihr Engagement zu Gunsten der Gemeinde Iffwil. Heinz Knuchel dankt den Abtretenden ebenfalls bestens für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Samuel Junker weist vor der Bekanntgabe der Wahlvorschläge auf die Artikel 43 – 56 des Organisationsreglements betreffend die Wählbarkeit, Unvereinbarkeit und das Wahlprozedere hin. Er liest Artikel 43 vor und teilt mit, dass folgende Wahlvorschläge vorliegen:

Rechnungsprüfungsorgan

Andreas König-Kiener, 14.07.1962, Treuhänder, Moosgasse 77.

Gemeinderat

Martin Balli, 21.08.1972, Spengler / Sanitär, Strücki 43.

Schulkommission

Daniel Friedli, 13.04.1973, Leiter Vorsorgeverwaltung, Bergacker 50.

Strassen- und Umweltkommission

Thomas Leuenberger, 04.09.1978, Landwirt, Strücki 41.

Die Vorgesprochenen stellen sich kurz vor. Samuel Junker fragt an, ob die Wahlvorschläge vermehrt werden.

Brigitte Carrel schlägt Maja Weber für den Gemeinderat vor. Maja Weber fühlt sich geehrt, lehnt jedoch dankend ab. Somit werden die Wahlvorschläge nicht vermehrt.

Samuel Junker gibt bekannt, dass er die vorgeschlagenen Personen gemäss Artikel 49 Buchstabe c des Organisationsreglements als gewählt erklärt. Er dankt den Gewählten für

das Engagement zu Gunsten der Gemeinde Iffwil und wünscht ihnen in ihrer neuen Funktion viel Erfolg und Befriedigung.

8. Informationen

Gemeinderat Dietrich Schilling informiert über Folgendes:

8.1 Breitbanderschliessung Swisscom

- Ausbauarbeiten für das neue VDSL Netz (Telefonie, Internet TV) sind erfolgreich abgeschlossen
- Zugang zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Telekommunikationsnetz der Schweiz
- Einwohner können unter www.swisscom.com/checker prüfen, welche Dienste bei ihnen zu Hause verfügbar sind
- Informationsanlass mit Swisscom (Datum und Zeit wird frühzeitig bekannt gegeben)

8.2 Revision Ortsplanung

- Die an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. März 2011 genehmigten Unterlagen (Zonenplan inkl. Vermessung, Schutzzonenplan, Gemeindebaureglement) sind mit den zusätzlich verlangten Beilagen beim Amt für Gemeinden und Raumplanung des Kantons Bern (AGR) zur definitiven Genehmigung
- Die elektronischen Daten werden in Zusammenarbeit mit dem Ortsplaner durch den Geometer aufbereitet und an das AGR geliefert.

8.3 ZFS (Zone für Freizeit und Sport)

Das AGR hat dem Ortsplaner und dem beigezogenen Baujuristen Dr. jur. Karl Ludwig Fahrländer eine neue Variante aufgezeigt

- Der Grundeigentümer prüft den Vorschlag, was einige Zeit in Anspruch nimmt
- Aufgrund des Entschlusses des Grundeigentümers wird das weitere Vorgehen festgelegt und die Bevölkerung so bald wie möglich informiert.

8.4 Retention Dorf

- Die Retentionsmulde im Dorf wurde innerhalb des Geländes ausgeführt
- Die Strassenkorrektur (Veränderung des Gefälles) kann erst nächstes Jahr in Angriff genommen werden, da im Strassenbereich laufend neue Werkleitungen (Wasser + Elektrizität) verlegt werden.

Heinz Knuchel dankt Thomas Carrel für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat und überreicht ihm ein Präsent des Gemeinderates.

Thomas Carrel dankt der Kollegin und den Kollegen des Gemeinderates sowie der Gemeindeversammlung für das langjährige Vertrauen und hält einen kurzen Rückblick auf seine Tätigkeit in den vergangenen sechs Jahren.

9. Verschiedenes

Bernhard Riem dankt für die Wahlunterstützung anlässlich der vergangenen Nationalratswahlen und spendet den Wein für das anschliessende Apéro.

H. Knuchel dankt Bernhard Riem für die Spende. Weiter bedankt er sich bei seinen Ratskollegen und der Ratskollegin für die konstruktiven Gemeinderats-Sitzungen in diesem Jahr. Ein besonders herzlicher Dank gilt all denjenigen Personen, welche sich meist im Hintergrund für die Gemeinde Iffwil einsetzen.

Der Versammlungsleiter weist abschliessend auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist hin. Beanstandungen nach Art. 49a des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Samuel Junker dankt dem Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern, Marianne Iseli, Daniel Leumann und Erhard Glauser für die Arbeiten im vergangenen Jahr. Er dankt den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht allen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr und lädt die Anwesenden zum Apéro ein.

EINWOHNERGEMEINDE IFFWIL

Samuel Junker

Daniel Leumann

Versammlungsleiter

Sekretär

Durch den Gemeinderat am

Protokoll genehmigt:

Heinz Knuchel
Gemeinderatspräsident

Daniel Leumann
Sekretär

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 16. Dezember 2011, 20.00 Uhr, Zivilschutzanlage, Schulhaus Iffwil

Anwesend	41 Personen, davon 39 stimmberechtigt
Leitung	Samuel Junker
Gast	Marianne Iseli, Finanzverwalterin
Gemeinderat	Heinz Knuchel, Thomas Carrel, Katrin Huber, Christoph Lüthi, Dietrich Schilling
Sekretär	Daniel Leumann

TRAKTANDEN

1. Finanzplan 2012 – 2016; Kenntnisnahme
 2. Voranschlag, Steueranlagen und Gebühren 2012; Genehmigung
 3. Verpflichtungskredit von Fr. 49'000.-- zur Teilsanierung des Schulhauses; Genehmigung
 4. Verpflichtungskredit von Fr. 39'500.-- zur Reorganisation des Gemeindegarchivs; Genehmigung
 5. Anpassung Personalreglement; Bildung einer neuen Stelle für das Schulsekretariat, Genehmigung
 6. Liegenschaftssteuerreglement; Genehmigung
 7. Ersatzwahlen:
 - 1 Mitglied des Rechnungsprüfungsorganes
 - 1 Mitglied des Gemeinderates
 - 1 Mitglied der Schulkommission
 - 1 Mitglied der Strassen- und Umweltkommission
 8. Informationen
 9. Verschiedenes
-

Heinz Knuchel, Gemeinderatspräsident, begrüsst die Anwesenden zu dieser Versammlung und erteilt das Wort dem Versammlungsleiter.

Samuel Junker, Versammlungsleiter, heisst die Anwesenden seinerseits willkommen. Er freut sich bekannt zu geben, dass in diesem Jahr Nick Janis Friedli, Bergacker 50 und Lean Noé Scheidegger, Strückeri 38C, zur Welt gekommen sind. Leider mussten uns Rosa Balli-Tanner, Alters- und Pflegeheim, Dorf 18 und Hans Habegger, Moosgasse 55, verlassen. Er bittet die Anwesenden kurz aufzustehen und den Verstorbenen zu gedenken.

Samuel Junker teilt mit, dass die Einberufung der Versammlung fristgerecht in den Amtsanzeigen vom 11. November und 02. Dezember 2011 publiziert wurde. Die Botschaft mit den Angaben zum Voranschlag 2012 und weiteren Informationen zu den Traktanden wurde in alle Haushaltungen verteilt. Der vollständige Voranschlag 2012 konnte bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Es sind 39 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte anwesend. Stimmrechte werden keine bestritten.

Es herrscht Stimm- und Wahlfreiheit.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Irene Juker-Zurlinden, Walter Gerber

VERHANDLUNGEN

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

1. Finanzplan 2012 – 2016; Kenntnisnahme

Gemeinderat Christoph Lüthi

Der Finanzplan ist eine rollende Planung, welche jedes Jahr den neuen Gegebenheiten des Finanzhaushaltes angepasst wird. Er wird der Gemeindeversammlung zum ersten Mal in dieser Form zur Kenntnis gebracht. Chr. Lüthi zeigt anhand von drei Folien auf, was der Gemeinderat in den nächsten fünf Jahren investieren möchte und wie sich die Investitionen auf den Finanzplan 2012 – 2016 auswirken. Gemäss dem Investitionsprogramm sind folgende Nettoinvestitionen vorgesehen:

2012	261'750	(Sanierungen Gemeindestrassen und Schulhaus, Archiv- und Ablagereorganisation, Einzäunung Schiessanlage, Ausbau Breitbandnetz, Ortsplanung)
2013	127'000	(Ersatz Mobiliar Schulhaus, Sanierung Gemeindestrassen)
2014	40'000	(Ersatz Mobiliar Schulhaus)
2015	62'000	(Erneuerung Spielplatz Schulhaus, Unterhaltsarbeiten Kanalnetz)
2016	83'000	(Unterhaltsarbeiten Kanalnetz, Ersatz Laptops, Sanierungen Schulhaus)

In Bezug auf die laufenden Rechnungen ergibt dies ca. folgende Unterdeckungen:

2010 Fr. 50'000, 2011 Fr. 42'000, 2012 Fr. 44'000, 2013 Fr. 78'000, 2014 Fr. 86'000, 2015 Fr. 65'000, 2016 Fr. 59'000.

Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt, dass dieses wie folgt kontinuierlich abnimmt:

2010 Fr. 700'000, 2011 Fr. 657'000, 2012 Fr. 613'000, 2013 Fr. 535'000, 2014 Fr. 449'000, 2015 Fr. 385'000, 2016 Fr. 326'000.

Der frühere Gemeinderat erachtete eine Eigenkapitalreserve von mindestens Fr. 500'000 als notwendig, um zum Teil jährlich stark schwankende Ergebnisse auffangen und auch in Zukunft mit genügend Handlungsspielraum agieren zu können. Dieses Ziel sollte nach wie vor angestrebt werden. Wie die Finanzplanung aufzeigt, ist es wichtig, dass der Umsetzung der Ortsplanungsrevision Erfolg beschieden ist, damit die grossen Investitionen in den nächsten Jahren problemlos finanziert werden können.

Der Versammlungsleiter weist abschliessend noch einmal darauf hin, dass über die Finanzplanung nicht abgestimmt wird, sondern diese der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet wird.

2. Voranschlag, Steueranlagen und Gebühren 2012; Genehmigung

Gemeinderat Christoph Lüthi

Der Finanzverantwortliche zeigt anhand von Folien die nachfolgenden, wichtigsten Ergebnisse des Voranschlags 2012 auf:

	2012	+/- zu 2011 in Fr.	+/- zu 2011 in %	2011 Budget	2010 Ergebnis
Aufwand total	1'229'262	30'367	2.5%	1'198'895	1'121'029.88
Ertrag total	-1'184'740	-41'205	3.6%	-1'143'535	-1'070'500.17
Fehlbetrag	44'522	-10'838	-19.6%	55'360	50'529.71

Entspricht knapp einem Steuerzehntel

Grundlagen

Gemeindesteueranlage	1.5	Einheiten	(unverändert)
Liegenschaftssteuer	1.0	‰	(unverändert)
Feuerwehr-Ersatzabgabe	5	%	(unverändert)
Hundetaxe	50.00	pro Hund	(unverändert)
Abwassergebühren			
• Grundgebühr	5.00	pro BW	(unverändert)
• Regenabwassergebühr	0.80	pro m ²	(unverändert)
• Verbrauchsgebühr	1.60	pro m ³	(unverändert)
Abfallgebühren			
• Grundgebühr	60.00	pro Haushalt	(unverändert)
• Kehrmarken	1.30	pro Stück/35 l	(unverändert)

Nachfolgend die einzelnen Rubriken mit wesentlichen Veränderungen:

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Allgemeine Verwaltung	163'070	770	0.50%	162'300	168'550.08

Die Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Scheunen für die Führung der Gemeindschreiberei wird den aktuellen Verhältnissen angepasst, und es resultiert damit ein Mehrertrag von Fr. 2'800.00 gegenüber dem Vorjahresbudget bzw. zur Rechnung 2010. Dem gegenüber stehen höhere Lohnkosten sowie ein gesteigerter Unterhalt für Mobilien und Maschinen.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Öffentliche Sicherheit	12'500	2'750	28.2%	9'750	7'795.90

Der Beitrag an die Regio Feuerwehr Jegenstorf steigt auf Fr. 31'000.00. Es müssen Fr. 7'230.00 aus der Spezialfinanzierung Wehrdienste entnommen werden, da die Einnahmen aus den Wehrdienstersatzabgaben nicht ausreichend sind, um die Kosten zu decken.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Bildung	283'575	-11'025	-3.7%	294'600	265'001.70

Die Kosten für Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe sind insbesondere stark abhängig von den Schülerzahlen und unterliegen deshalb jährlichen Schwankungen. Die Auswirkungen von FILAG 2012 für die Finanzierung der Lehrergehälter sind für die Gemeinde Iffwil positiv, da die Klassengrößen dem geforderten Mittelwert entsprechen und die Gemeinde dafür nicht zusätzlich belastet wird.

Beim Schulhaus stehen verschiedene dringende Sanierungen an, welche der Investitionsrechnung belastet werden. Neu werden die entsprechenden Abschreibungen von Fr. 4'900.00 der Funktion Schulliegenschaften belastet.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Soziale Wohlfahrt	274'175	10'495	4.0%	263'680	245'362.50

Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen der AHV/IV nimmt aufgrund FILAG 2012 um Fr. 2'450.00 zu. Der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst für die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten nimmt massiv zu. Neu muss sich die Gemeinde Iffwil mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 11'040.00 (2011: Fr. 4'600.00) beteiligen.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Verkehr	93'300	41'750	81.0%	51'550	56'228.90

Neben dem Wegfall der Kantonsbeiträge von ca. Fr. 30'000.00 sind für das nächste Jahr Unterhaltsarbeiten am Grabibach und das Abholzen der Waldränder geplant, was höhere Ausgaben für das Gemeindewerk, den baulichen Unterhalt und Maschinenbenutzungskosten mit sich bringt.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Umwelt+Raumordnung	9'932	1'312	15.2%	8'620	9'937.55

Die Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall schliessen praktisch ausgeglichen aus; Gebührenanpassungen sind zurzeit nicht notwendig.

	2012	Differenz zu 2011		2011	2010
Finanzen+Steuern	-794'550	-55'870	7.6%	-738'680	-703'560.57

Aufgrund der Prognosen wird bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen mit kleinem Zuwachs (Fr. 8'500.00) gerechnet. Die Steueranlage von 1.50 Einheiten muss aber beibehalten werden, um ein für die Gemeinde Iffwil tragbares Budgetergebnis vorzuweisen.

Die harmonisierte Abschreibungen betragen aufgrund der geplanten Investitionen Fr. 62'270.00, was einer Zunahme von Fr. 6'270.00 gegenüber dem Voranschlag 2011 entspricht.

Diskussion

Erwin Krättli möchte wissen, weshalb die Steuerrückstellungen für 2010/2011 getätigt worden und bereits wieder aufgelöst sind. Er findet dies willkürlich.

Chr. Lüthi entgegnet, dass Rückstellungen für Gemeindesteuerteilungen gebildet wurden, da Einwohner von Iffwil, welche ihren Arbeitgeber in einer anderen Gemeinde haben, ca. zwei Drittel ihrer Steuern in der Gemeinde des Arbeitgebers leisten müssen. Die Rückstellungen und Auflösungen erfolgen nicht willkürlich. Sie sind abhängig von den Steuerveranlagungen der betreffenden Personen, welche zum Teil verspätet erfolgen. Marianne Iseli ergänzt, dass die Rückstellungen für die Einkommenssteuern aufgrund der Steuergesetzrevision gebildet und aufgelöst werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den vorliegenden Voranschlag 2012 mit:

- einer Gemeindesteueranlage von 1.5 Einheiten
- einer Liegenschaftssteuer von 1.0‰
- einer Feuerwehr-Ersatzabgabe von 5%
- einer Hundetaxe von Fr. 50.-- pro Hund
- einem Ausgabenüberschuss von Fr. 44'522.--
- und unveränderten Abwasser- und Abfallgebühren zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

3. Verpflichtungskredit von Fr. 49'000.-- zur Teilsanierung des Schulhauses; Genehmigung

Gemeinderat Dietrich Schilling

Weil das ehrwürdige Schulhaus bereits älter ist, stehen in nächster Zeit diverse Sanierungen und Investitionen an. Für 2012 sind vorerst folgende Sanierungsmassnahmen vorgesehen:

Ersetzen von 8 Fenstern in beiden Schulzimmern EG, südseitig	Fr.	23'500.--
Beamer- Installationen in 2 Schulzimmern + Werkraum	Fr.	6'500.--
Akustik-Deckenverkleidungen in 2 Schulzimmern + Werkraum	Fr.	11'100.--
Malerarbeiten (Fenster aussen im UG Süd + West etc.)	Fr.	5'300.--
Garderobe im UG	Fr.	2'000.--
Reserve	Fr.	600.--
Total	Fr.	<u>49'000.--</u>

Die Sanierungen erfolgen in der Ferienzeit der Schule, damit der Schulbetrieb davon nicht tangiert wird.

Diskussion

Man möchte wissen, weshalb nicht neue Kunststoff-Fenster eingebaut werden.

D. Schilling erklärt, dass alte Fenster bereits durch Holz/Metall Fenster ersetzt worden sind und das Schulhaus zudem ein geschütztes Objekt ist, und daher keine Kunststoff-Fenster eingebaut werden dürfen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit von Fr. 49'000.-- zur Teilsanierung des Schulhauses zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

4. Verpflichtungskredit von Fr. 39'500.-- zur Reorganisation des Gemeindearchivs; Genehmigung

Gemeinderatspräsident Heinz Knuchel

H. Knuchel gibt anhand von Folien folgende Informationen ab:

- Die vorhandene Registratur der Gemeindeverwaltung Iffwil ist total überfüllt.
- Das Ablagesystem ist teilweise nicht mehr auf dem aktuellen Stand.

- Die Akten- und Archivpläne sind nicht mehr auf dem aktuellen Stand.
- Die Hängemappen sind vielfach beschädigt und müssen mehrheitlich ersetzt werden.
- Die Akten der Gemeinde Iffwil sind aufgrund der engen Platz-verhältnisse und der vorhandenen Einrichtungen im Gemeindearchiv nicht optimal archiviert.
- Das Auffinden von Akten gestaltet sich sehr zeitintensiv.
- Historische Akten sind nur teilweise separat platziert.

Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Die überholte und sehr umfangreiche Registratur durch eine schlanke Struktur ablösen (z.B. System Ablanalp).
- Künftig mit einem zeitgemässen EDV-Programm bewirtschaften (inkl. Protokollverwaltung).
- Ueberarbeiten des Gemeindearchivs nach den kantonalen Vorschriften (durch ausgebildetes Fachpersonal).
- Zweckmässige Anordnung der Sachgebiete (analog der Ablage in der Gemeindeschreiberei).

Die veranschlagten Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Aktenablage Iffwil

Erstellen eines neuen Aktenplanes	ca. Fr.	2'100.--
Aktenbearbeitung ca. 5 Laufmeter (Hängemappen)	ca. Fr.	6'900.--
Materialkosten, Materialbearbeitung	ca. Fr.	14'200.--
Nebenkosten (Aktentransporte etc.)	ca. Fr.	1'700.--

Archiv Iffwil

Hist. Archivakten bearbeiten/Materialkosten	ca. Fr.	2'100.--
Hauptarchiv bearbeiten ca. 25 Lfm (Ordner/Schachteln etc.).	ca. Fr.	8'000.--
Materialkosten	ca. Fr.	2'100.--
Nebenkosten (Aktentransporte Entsorgungskosten)	ca. Fr.	2'400.--
Total	ca. Fr.	<u>39'500.--</u>

H. Knuchel ist sich bewusst, dass dies viel Geld ist. Früher stand einmal der Umzug der Gemeindeverwaltung in die alte Käserei zur Diskussion. Das Projekt wurde jedoch nicht zuletzt auch aus Kostengründen nicht weiter verfolgt. Das Archiv ist total überfüllt. Eine Archivierung der Akten aus der Gemeindeschreiberei ist nicht mehr möglich. Der Gemeinderat sieht daher dringenden Handlungsbedarf.

Diskussion

Andreas König möchte wissen, ob dies eine einmalige Angelegenheit ist und man daran gedacht habe, die Akten eventuell zu filmen.

Der Gemeindeschreiber entgegnet, dass es gesetzliche Vorlagen gibt, welche Akten in welcher Form und wie lange aufbewahrt werden müssen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit von Fr. 39'500.-- zur Reorganisation des Gemeindearchivs zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

5. Anpassung Personalreglement; Bildung einer neuen Stelle für das Schulsekretariat, Genehmigung

Gemeinderatspräsident Heinz Knuchel

Ende Juni 2011 stellte die Schulkommission auf Begehren der Schulleiterin dem Gemeinderat den Antrag, die zusätzlichen Aufwände der Schulleitung für die Sekretariatsarbeiten im laufenden Jahr zu entschädigen. Die Gemeinden sind ab 2013 verpflichtet, der Schule Sekretariatsressourcen zur Verfügung zu stellen.

Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung der Erziehungsdirektion empfiehlt im Zusammenhang mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes (REVOS 08) - Neue Schulaufsicht - für die Schulführung (Schulleitung und Schulkommission) Sekretariatsressourcen von 30-50% pro 100% Schulleitung zur Verfügung zu stellen, was umgerechnet pro Jahr entgeltliche Aufwendungen zwischen 58 – 96 Stunden ergibt.

Für den Start 2012 sind 80 Stunden vorgesehen. Die Stelle soll in die Gehaltsklasse 12 eingereiht werden.

Das Personalreglement ist wie folgt anzupassen:

Artikel 12 (Stellenausschreibung)

Die frei werdende Stelle der Gemeindeschreiberin oder des Gemeindeschreibers, der Finanzverwalterin oder des Finanzverwalters und der Schulsekretärin oder des Schulsekretärs werden öffentlich ausgeschrieben.

Der Anhang I ist wie folgt zu ergänzen und anzupassen:

Die Stellen werden wie folgt den Gehaltsklassen zugeordnet:

- Schulsekretär/in Gehaltsklasse 12, Gehaltsstufen 0-80 / Anlaufstufen 0–12

Bei den beiden bestehenden Stellen sind die Gehaltsstufen den neuen, oben vermerkten Gegebenheiten der Besoldungsrevision des Kantons Bern (BEREBE) anzupassen.

Diskussion

Ruth Habegger-Keller möchte wissen, ob die Schulsekretärin/der Schulsekretär selbständig arbeiten kann oder von der Schulleitung resp. der Lehrkräfte abhängig ist.

Rosa Bernhard-Amacher möchte wissen, ob der Gemeindeschreiber diese Arbeiten nicht zusätzlich zu seinem Pensum erledigen kann.

Der Gemeindeschreiber weist darauf hin, dass die Aufgaben der Schulsekretärin/des Schulsekretärs im Funktionendiagramm der Schule erfasst worden sind. Das gute Zusammenwirken mit der Schulleitung und den Lehrkräften ist eine zwingende Voraussetzung, damit die Arbeiten weitgehend selbständig erledigt werden können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die neue Stelle für das Schulsekretariat und die dazu nötigen Anpassungen des Personalreglements zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mehrheitlich bei 5 Nein-Stimmen genehmigt.

6. Liegenschaftssteuerreglement; Genehmigung

Gemeinderat Christoph Lüthi

Die Liegenschaftssteuer gehört unter dem alten Steuergesetz zu den ordentlichen Gemeindesteuern. Neu ist sie den fakultativen Gemeindesteuern zugeordnet. Obschon die Liegenschaftssteuer fast abschliessend im Steuergesetz geregelt ist, bedarf ihre Erhebung einer

gesetzlichen Grundlage auf Gemeindeebene. Mit dem Reglement ist die Legiferierung in der Gemeinde Iffwil gegeben. Die fünf mittels Folie gezeigten Artikel entsprechen dem Musterreglement des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR).

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Liegenschaftssteuerreglement zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

7. Ersatzwahlen

Samuel Junker teilt mit, dass er vor den Wahlen bekannt gibt, welche Personen aus den Kommissionen zurückgetreten sind. Es sind dies:

Anton Held, Bergacker 60, Mitglied Rechnungsprüfungsorgan von 2001-2011 (10 Jahre), um einer jüngeren Kraft Platz zu machen.

Thomas Carrel, Dorf 67, Mitglied Gemeinderat mit Ressort Bildung von 2006-2011 (6 Jahre), aus persönlichen Gründen.

Daniel Martin, Dorf 8, Präsident Schulkommission von 2009-2011 (3 Jahre) aus zeitlichen, beruflichen und privaten Gründen.

Michael Zwahlen, Moosgasse 14B, Mitglied Strassen- und Umweltkommission von 2010 – Mitte 2011 (1 ½ Jahre), welcher aus der Gemeinde Iffwil weggezogen ist.

Samuel Junker dankt den Demissionierenden bestens für ihr Engagement zu Gunsten der Gemeinde Iffwil. Heinz Knuchel dankt den Abtretenden ebenfalls bestens für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Samuel Junker weist vor der Bekanntgabe der Wahlvorschläge auf die Artikel 43 – 56 des Organisationsreglements betreffend die Wählbarkeit, Unvereinbarkeit und das Wahlprozedere hin. Er liest Artikel 43 vor und teilt mit, dass folgende Wahlvorschläge vorliegen:

Rechnungsprüfungsorgan

Andreas König-Kiener, 14.07.1962, Treuhänder, Moosgasse 77.

Gemeinderat

Martin Balli, 21.08.1972, Spengler / Sanitär, Strücki 43.

Schulkommission

Daniel Friedli, 13.04.1973, Leiter Vorsorgeverwaltung, Bergacker 50.

Strassen- und Umweltkommission

Thomas Leuenberger, 04.09.1978, Landwirt, Strücki 41.

Die Vorgesprochenen stellen sich kurz vor. Samuel Junker fragt an, ob die Wahlvorschläge vermehrt werden.

Brigitte Carrel schlägt Maja Weber für den Gemeinderat vor. Maja Weber fühlt sich geehrt, lehnt jedoch dankend ab. Somit werden die Wahlvorschläge nicht vermehrt.

Samuel Junker gibt bekannt, dass er die vorgeschlagenen Personen gemäss Artikel 49 Buchstabe c des Organisationsreglements als gewählt erklärt. Er dankt den Gewählten für

das Engagement zu Gunsten der Gemeinde Iffwil und wünscht ihnen in ihrer neuen Funktion viel Erfolg und Befriedigung.

8. Informationen

Gemeinderat Dietrich Schilling informiert über Folgendes:

8.1 Breitbanderschliessung Swisscom

- Ausbauarbeiten für das neue VDSL Netz (Telefonie, Internet TV) sind erfolgreich abgeschlossen
- Zugang zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Telekommunikationsnetz der Schweiz
- Einwohner können unter www.swisscom.com/checker prüfen, welche Dienste bei ihnen zu Hause verfügbar sind
- Informationsanlass mit Swisscom (Datum und Zeit wird frühzeitig bekannt gegeben)

8.2 Revision Ortsplanung

- Die an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. März 2011 genehmigten Unterlagen (Zonenplan inkl. Vermessung, Schutzzonenplan, Gemeindebaureglement) sind mit den zusätzlich verlangten Beilagen beim Amt für Gemeinden und Raumplanung des Kantons Bern (AGR) zur definitiven Genehmigung
- Die elektronischen Daten werden in Zusammenarbeit mit dem Ortsplaner durch den Geometer aufbereitet und an das AGR geliefert.

8.3 ZFS (Zone für Freizeit und Sport)

Das AGR hat dem Ortsplaner und dem beigezogenen Baujuristen Dr. jur. Karl Ludwig Fahrländer eine neue Variante aufgezeigt

- Der Grundeigentümer prüft den Vorschlag, was einige Zeit in Anspruch nimmt
- Aufgrund des Entschlusses des Grundeigentümers wird das weitere Vorgehen festgelegt und die Bevölkerung so bald wie möglich informiert.

8.4 Retention Dorf

- Die Retentionsmulde im Dorf wurde innerhalb des Geländes ausgeführt
- Die Strassenkorrektur (Veränderung des Gefälles) kann erst nächstes Jahr in Angriff genommen werden, da im Strassenbereich laufend neue Werkleitungen (Wasser + Elektrizität) verlegt werden.

Heinz Knuchel dankt Thomas Carrel für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat und überreicht ihm ein Präsent des Gemeinderates.

Thomas Carrel dankt der Kollegin und den Kollegen des Gemeinderates sowie der Gemeindeversammlung für das langjährige Vertrauen und hält einen kurzen Rückblick auf seine Tätigkeit in den vergangenen sechs Jahren.

9. Verschiedenes

Bernhard Riem dankt für die Wahlunterstützung anlässlich der vergangenen Nationalratswahlen und spendet den Wein für das anschliessende Apéro.

H. Knuchel dankt Bernhard Riem für die Spende. Weiter bedankt er sich bei seinen Ratskollegen und der Ratskollegin für die konstruktiven Gemeinderats-Sitzungen in diesem Jahr. Ein besonders herzlicher Dank gilt all denjenigen Personen, welche sich meist im Hintergrund für die Gemeinde Iffwil einsetzen.

Der Versammlungsleiter weist abschliessend auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist hin. Beanstandungen nach Art. 49a des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Samuel Junker dankt dem Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern, Marianne Iseli, Daniel Leumann und Erhard Glauser für die Arbeiten im vergangenen Jahr. Er dankt den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht allen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr und lädt die Anwesenden zum Apéro ein.

EINWOHNERGEMEINDE IFFWIL

Samuel Junker

Daniel Leumann

Versammlungsleiter

Sekretär

Durch den Gemeinderat am

Protokoll genehmigt:

Heinz Knuchel
Gemeinderatspräsident

Daniel Leumann
Sekretär